die Unterlagen zu geben, ihr Schulwesen auf die kommende Reichsordnung rechtzeitig einzustellen, hat sich die dringliche Notwendigkeit gezeigt, alsbald, wenn auch vorbehaltlich etwaiger späterer Aenderungen, die Mindestdauer der Grundschule und ihre Einfügung in den Organismus der Volksschule gesetzlich in Umrissen festzulegen.

Artikel 145 der Reichsverfassung schreibt: die allgemeine Schulpflicht vor und der Erfüllung dieser Vorschrift soll grundsätzlich die Volksschule mit mindestens 8 Schuljahren dienen. Artikel 146 Absatz 1 aber schreibt vor, daß sich das mittlere und höhere Schulwesen auf einer für alle gemeinsamen Grundschule aufbauen soll. Daraus folgt, daß die gemeinsame Grundschule in der Volksschule mit enthalten sein, also einen Teil von ihr darstellen muß. Daraus ergibt sich von selbst die allgemeine Verpflichtung zum Besuche der Volksschule.

Die Grundschule ist also keine besondere und selbständige Schulart, sondern nur eine Bezeichnung für die unteren Klassen der Volksschule. Sie dient also einerseits den Aufgaben der Volksschule, anderseits als Unterbau für das unmittelbar sich anschließende mittlere und höhere Schulwesen. Demgemäß müssen die Grundschulklassen der Volksschule im Lehrplan, im Lehrziel und im Unterricht auf die höheren Schulen Rücksicht nehmen. Ein mittleres Schulwesen, sogenannte Mittelschulen wie in Preußen, gibt es in Sachsen nicht, man müßte denn die sechsklassigen Realschulen, die Fortbildungs- und Fachschulen, so bezeichnen wollen. Das Wort Grundschulstufen bezieht sich darauf, daß nicht alle Volksschulen, besonders nicht die ländlichen, acht getrennte Klassen haben, zum Beispiel nicht die sogenannten ein- und zweiklassigen Schulen; wohl aber ist überall der Unterricht abgestuft. Diese Stufen haben also bei diesen Schulen die Bedeutung von Jahrgangsklassen.

Vermischtes

† Das Erdbeben in Mexiko. Die letzte Post aus Mexiko brachte die ersten brieflichen Mitteilungen über das gewaltige Erdbeben in Mexiko zu Anfang dieses Jahres. Nach der „Deutschen Zeitung für Mexiko" war es eine derartig elementare Katastrophe, wie sie in der Geschichte Süd- und Mittelamerikas nur selten zu verzeichnen sind. Die Ausbrüche des San Miguel im Staate Veracruz waren von solcher Stärke, daß der Berg in zwei Teile gespalten wurde. Der Krater warf große Massen kochenden Schwefelwassers und Lava aus, die herabfließende Gesteinsmasse war von solcher Gewalt, daß die schluchten- und hügelreiche Umgegend in eine flache Ebene umgewandelt ist. Die am Abhange des Berges gelegenen kleinen Dörfer sind von der Lavamasse hinweggefegt, von ihren Bewohnern ist keine Spur übrig geblieben. Die Feuersäule des Vulkans stieg 200 Meter hoch. Viele von den Bewohnern der Umgegend, die sich in Sicherheit zu bringen suchten, wurden von dem Lavastrom erfaßt, der eine Breite von 200 Metern und eine Tiefe von 40 Metern hatte. Die Häuser des Dorfes San Miguel sind sämtlich verschwunden, 200 Menschen fanden dabei den Tod. Augenzeugen aus Jalapa berichten, daß dort die Opfer nach Tausenden zählen. Die Gesamtzahl der Opfer in Cosantlan beträgt etwa 2000, die des benachbarten Lavanca Grande 300. Eine eigenartige Erscheinung war das Anschwellen der Flüsse, die zuweilen aus den Ufern traten und die nahelegenden Dörfer hinwegrissen. Die Zerstörung an landwirtschaftlichen Werten ist enorm, reiche Kaffee-, Gummi- und Tabakpflanzungen sind in Wüsteneien verwandelt worden. Alles ist bedeckt mit vulkanischen Steintrümmern. Auch das für die Petroleumindustrie so wichtige Turpan am Golf ist heimgesucht worden. Die Straßen der Stadt zeigen gewaltige Risse, so daß der Verkehr vollständig stockt. Aus einigen nahegelegenen Petroleumquellen entströmt das Erdöl in großen Massen, so daß man eine Ueberschwemmung befürchtet.

† Fisch-Wucher. Die Travemünder Fischer haben in der letzten Zeit infolge von Riesenfängen und Wucherpreisen Einnahmen zu verzeichnen gehabt, die jedes gerechte Maß übersteigen, man spricht von 8 bis 9 Millionen Mark. Dies veranlaßte jetzt die Beamten und Arbeiter der Lübeck—Büchener Eisenbahngesellschaft, an die Travemünder Fischer ein Ultimatum zu richten, sofort mit den Fischpreisen herunterzugehen, da sonst überhaupt keine grünen Heringe mehr abtransportiert werden würden. Die Fischer ließen dieses Ultimatum unbeantwortet, worauf weitere Transporte von der Bahn abgelehnt wurden. Gleichzeitig beschäftigte sich das Landesversorgungsamt mit dem Fischwucher. Trotz dem heftigen Widerstand der Fischer wurde beschlossen, die Preise für grüne Heringe für den Fischer auf 80 Pfg. herabzusetzen. Bisher zahlten die Fischindustriellen in Lübeck 2,50 Mk. und auswärts sogar 3,50 Mk. für das Pfund. Auch die Fischindustriellen sollen von nun ab die Heringe für 80 Pfg. das Pfund erhalten. Sollte sich die Travemünder Fischereigenossenschaft weigern, hierzu zu liefern, so wird vom Landesversorgungsamt der gesamte Fang beschlagnahmt und wieder selbst bewirtschaftet werden. Dem Vorgehen der Beamten der Lübeck—Büchener Eisenbahngesellschaft beabsichtigen sich die Eisenbahner Schleswig-Holsteins und Mecklenburgs anzuschließen. Die Staatsanwaltschaft hat gegen die Geschäftsleitung der Genossenschaft Travemünder Fischer und gegen sämtliche Mitglieder Strafverfolgung wegen Wuchers eingeleitet.

Kirchennachrichten für Lichtenstein-Callnberg
(St. Laurentius-Kirche)

Freitag, 20. 2., abd. 1/2 8 Uhr Helfervorbereitung in der Kirchner.
Sonntag Invokavit vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Roch.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.
Kirchliche Gemeinschaft: Dienstag abend 8 Uhr im Konfirmandenzimmer.

Vereinsnachrichten.

Pfarrkränzchen: Dienstag punkt 4 Uhr Vortrag v. Fräulein Meltzer, Zwickau.

Lutherkirche (Callnberg.)

Sonntag 9 Uhr Predigtgottesdienst
11 Uhr Kindergottesdienst
4 Uhr Großmütterchenverein
8 Uhr Jünglings- und Jungfrauenverein
Dienstag 8 Uhr landeskirchl. Gemeinschaft
Mittwoch 9 Uhr Bußtagspredigt, Abendmahl
5 Uhr Bußtagspredigt, Abendmahl, beidemal Sammlung f. Innere Mission.

Kirchennachrichten für Hohndorf.

Sonntag, den 22. Febr. vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
1/2 11 Uhr Kindergottesdienst fürs 2.—4. Schuljahr.
Abend 8 Uhr Evangelisation.
Montag 8 Uhr Jungfrauenverein.
Dienstag 8 Uhr Frauenverein in der Wasserschänke.
Mittwoch Bußtag. Vormittag 9 Uhr Predigtgottesdienst. Danach Abendmahlsfeier. Kollekte für die Innere Mission.

Kirchennachrichten für Rödlitz.

Sonntag, den 22. Febr., 9 Uhr Predigtgottesdienst
11 Uhr Kindergottesdienst.
1/2 8 Uhr Familienabend des Jünglings- und Jungfrauenverein im Talschlößchen.
Bußtag, den 25. Febr. 9 Uhr Predigtgottesdienst m. Abendmahlsfeier
6 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Kollekte für Innere Mission.

Kirchennachrichten für Bernsdorf.

Sonntag Invokavit, den 22. Februar vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm. 5 Uhr Abendkommunion.
Mittwoch, den 25. Februar, Bußtag. Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Danach Beichte und heil. Abendmahl. Kollekte für die Arbeiter des Landesvereins für Innere Mission.

Druck u. Verlag: Otto Koch & Wilhelm Pester. Für den gesamten Inhalt verantwortlich: Wilhelm Pester in Lichtenstein-Callnberg.

Zigarren u. 68 M. b. 250 M. p. 100 St.
Zigarillos „ 38 „ „ 60 „ „ „ „
Zigaretten u. 15 „ „ 45 „ „ „ „
empfiehlt so lange der Vorrat reicht
Oskar Bauch, Zwickau, Kasernenstr. 6.
Großhandel mit Tabakfabrikaten.

Wer kann Perlbeutel häkeln
und übernimmt Ausgabestellen für größere Firma bei guter Vergütung? Offerten u. **L. C. 9033** an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erbeten.

Es lohnt sich, von ausw. zu kommen.
Felle! Häute!
Brühl 3
Wir machen unsere Kundschaft darauf aufmerksam, daß wir bei weiter steigenden Preisen alle Angebote der Konkurrenz überbieten.

Ziegenfelle	St.	bis	160	M.,
Kaninfelle	Kg.	„	60	„
Hasenfelle	St.	„	21	„
Rehfelle	„	„	57	„
Kalbfelle	„	„	200	„
Schaffelle	„	„	140	„
Rindshäute	Kg.	„	25	„

Fuchsfelle St. b. 500 M., Marderfelle St. b. 1300 M., Iltisse St. b. 275 M. Maulwurfsfelle Stück b. 16 M., Hamsterfelle Stck. bis 4 M.
Roßhaarwolle kg bis 65 Mk.
Sämtliche Arten Roßhaare zu höchsten Preisen. Händler und Schlächter erhalten höheren Rabatt.
Fellaufkaufszentrale, Chemnitz, nur Brühl 3
2 Minuten v. Hauptbahnhof.
Unsere Geschäftsräume sind den ganzen Tag geöffnet.
Kein zweites Geschäft am Platze.
Fahrgeld wird vergütet.

Feinste Lachsheringe
Kieler Bücklinge
und **Sprotten**
frisch eingetroffen u. empfiehlt
Hugo Reinhold,
Hauptstraße.

Jedem deutschen Kind täglich ein Bad!
Kinderwannen
Sitzwannen
empf. zur Gesundheitspflege
Bernhard Hähner
Chemnitz, Bernsdorfer Str. 5.

Verkaufe
2 Rinder
und einen
angekörten BULLEN.
Alwin Kühn,
Brauerei.

Musik-Stand-Automat
mit **Glockenspiel** und **12 Notenscheiben** in tadellos. Zust. verk. preiswert. **Bauch, Zwickau,** Kasernenstr. 6.

Mädchen das Lust zur Hausarbeit hat, zum baldigem Antritt in hiesige kinderlose Familie gegen gute Bezahlung **gesucht.** Zu melden in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gasthof „Weißes Lamm",
— Hohndorf. —
Heute Sonnabend, den 21. Februar
Einzugs-Schmaus
verbunden mit
Konzert und BALL
gespielt von der **gesamten Stadtkapelle** aus Lichtenstein.
Anfang 1/2 8 Uhr.
Hierzu laden ergebenst ein **Fritz Kühnert** und **Frau.**

Ein anständiges Mädchen
für bürgerlichen Haushalt und Mithilfe im Geschäft (Lebensmittel) für sofort nach Wiesbaden **gesucht.** Lohn pro Monat 70 Mark und freie Kassenbeiträge. Freie Hinfahrt. Alles Nähere durch **Richard Zimmermann,** Buchhandlung, **Hohndorf.**

Bäckergesellen
von **Lichtenstein-Callnberg** und **Umgegend.**
Versammlung
Montag, den 23. Februar 1920 abends 7 Uhr in **Peßlers Restaurant.**

Freundliches, kinderliebes
Mädchen
(oder Hausgehilfin) sucht Frau **Bankvorst. Siegrist, Limbach** b. Ch., Poststr. 15.

Auskunft umsonst bei
Schwerhörigkeit,
Ohrgeräusch, nervösen Ohren-Schmerzen.
Glänzende Anerkennungen.
Sanitäts-Depot Halle a. S.

Guter Pferdedünger
kann gegen Umtausch von Futterstroh oder Heu abgefahren werden
Hauptstraße 89.
Auch ist daselbst eine **Zuchthäsin** (belg. Riese) zu verkauf.

Blutfrische grüne Heringe
empfiehlt **Oswald Geisert.**

Achtung! Achtung!
Gasthaus Grüntal.
Heute Sonnabend und morgen Sonntag
Große Spezialitäten-Vorstellung
verbunden mit
Bockbierfest.
Anfang nachm. 4 Uhr. Anfang abends 8 Uhr
Don Charlo mit **Partnerin,** exzentrischer Gemäldeakt
Brillanter Tanzakt von Fräulein Anita.
Helly Marlow, Kinderkopistin, jugendliche Soubrette
sowie **gute Duette** und **Solis.**
Bitte heute Sonnabend zu kommen, da morgen Sonntag großer Andrang.
Um gütige Unterstützung bitten **Otto Hühn u. Frau**

Zollinhaltserklärungen
hat abzugeben **Die Tageblatt-Druckerei.**

Für die beim Heimgange unserer lieben Mutter,
Frau
Wilhelmine verw. Wagner
geb. Weigel
so überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort, Schrift und Blumenschmuck aus nah und fern, sagen wir hierdurch Allen unseren
tiefempfundenen Dank
Die tieftrauernden Kinder
nebst **übrigen Hinterbliebenen.**
Lichtenstein-Callnberg, den 20. Februar 1920